

Das Presseamt der Stadt Wuppertal hat uns heute diese Anliegen genannt, die wir Ihrer treuen Fürbitte anbefehlen.

**Solidarität in Zeiten von Corona:** Viele Menschen haben in diesen Zeiten von Corona ganz viel Solidarität bewiesen und sich in der Zeit des Lockdowns um ihre Mitmenschen gekümmert – sei es als Einkaufshelfer, sei es durch bewusstes freundliches Abstandhalten oder das Tragen von Masken. Nun werden nach und nach die Regeln wieder gelockert, vieles ist wieder erlaubt.

**Fürbitte**, dass die Solidarität der ersten Wochen bestehen bleibt und die Menschen sich weiter an die Regeln des Social Distancing halten, so dass uns eine zweite Infektionswelle erspart bleibt.

**Wirtschaftliche Auswirkungen von Corona für die Menschen:** Die Corona-Pandemie hatte zur Folge, dass viele Menschen in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind: Sie sind in Kurzarbeit oder haben ihre Arbeit ganz verloren, die Aussichten für die Zukunft sind für viele ungewiss.

**Fürbitte**, dass diese schwierige Situation bald beendet sein wird und die Menschen ihr Leben wieder aus eigener Kraft meistern können werden.

**Wirtschaftliche Auswirkungen von Corona für die Stadt:** Auch die Stadt ist durch die Folgen der Pandemie betroffen: Viele Einnahmen sind weggebrochen, dafür müssen viele Mittel zur Begrenzung der Krise aufgewendet werden.

**Fürbitte**, dass es dafür eine Lösung geben wird und nicht viele Errungenschaften dafür aufgegeben werden müssen – so bei der Finanzierung vieler freiwilliger Leistungen.

**Weg zu einer „neuen Normalität“ nach Corona:** Inzwischen sind wir in Wuppertal auf dem Weg zu einer „neuen Normalität“: Die Geschäfte sind wieder geöffnet, die Restaurants ebenfalls, die Menschen können wieder in die Schwimmbäder und Saunen.

**Fürbitte**, dass die Menschen diese Möglichkeiten mit großem Verantwortungsbewusstsein wahrnehmen und weiter Sorge tragen, dass die Risiko-Gruppen weiter geschützt werden – die älteren und kranken Menschen, Bewohner von Pflegeheimen, Menschen im Krankenhaus etc.

**Freiheiten nach Corona:** Die Einschränkungen haben den Menschen einiges abverlangt, umso mehr genießen sie nun die neuen Freiheiten. Man kann nur hoffen, dass das nicht solche Folgen hat wie beispielsweise in Stuttgart, wo junge Feiernde Polizisten angegriffen haben.

**Fürbitte**, dass die Wuppertalerinnen und Wuppertaler friedlich und solidarisch bleiben – so, wie sie es in der jüngsten Zeit beeindruckend gezeigt haben.